

# neuen Einbahnen



Mayr (2)

**Kein Ende in Sicht:** Seit Jahren wird in der Sponheimerstraße gearbeitet. Für die Anrainer ist nicht nur die Staubbelastung ein großes Problem, auch Fußgänger sind gefährlich unterwegs.

werden. »Wir können die Fenster straßenseitig nicht öffnen, überall kommt Staub hinein«, so die Anrainerin. Morgen beginnt die Schule: Die Kinder müssen Richtung Augsut-Jaksch-Straße zur

Festung gehen – über Schotterpisten und zwischen den in Betrieb befindlichen Baumaschinen, ein nicht ungefährlicher Weg.

Die Anrainer planen jetzt eine Unterschriftenaktion. Morgen

Früh gibt es einen Termin beim zuständigen Verkehrsreferenten Peter Steinkellner (ÖVP). Der Stadtrat befand sich gestern noch auf Urlaub und war für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

## Feuerwehren zeigen Leistungsfähigkeit

**Althofen** Die Freizeitanlage Althofen ist am Freitag, 13. September, Austragungsort von Abschnittsleistungsbewerb und Abschluss des Bezirkscups 2013 der Feuerwehren aus dem Bezirk St. Veit. Die Bewerbe beginnen um 20 Uhr, um circa 21.30 Uhr werden die Sieger feststehen. Alle Interessierten können sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit ihrer Feuerwehr überzeugen. Während und nach dem Bewerb ist für Unterhaltungsmusik, Speis und Trank bestens gesorgt. Die nächtliche Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



Feuerwehr

**Schnelligkeit** und Geschicklichkeit ist gefragt, wenn die Kameraden der Feuerwehren beim Leistungsbewerb antreten.



## Warum ein Fernsehduell keine Sache der Ehre ist

In früheren Zeiten, als die Beleidigung noch eine Sache der Ehre war, traf man seinen Kontrahenten meist im Morgengrauen, um, eher unbeobachtet und fern aller Öffentlichkeit, diese durch einen Stich oder Schuss wieder herzustellen. In der Politik, wo Beleidigungen zum Tagesgeschäft gehören, schlagen die Gegner vornehmlich abends im Scheinwerferlicht auf einander ein – und das Grauen kommt dabei den Zusehern.

Ein Duell (lat.: duellum) ist ein freiwilliger Zweikampf mit gleichen, potenziell tödlichen Waffen, der von Kontrahenten vereinbart wird, um eine Ehrenstreitigkeit auszutragen. Statt einst traditioneller Waffen wie Säbel oder Pistole, werden die Hiebe im Fernsehen mit geschliffener Sprache geführt – selbst wenn einige eher mit stumpfen Worten fechten oder blindwütig mit Unwahrheiten schießen. Wunden werden auch – allerdings ungerne gesehen – mit Taferln geschlagen, die manch Herausforderer mitnimmt.

Auch im Wilden Westen gab es Duelle, meist provoziert von üblen Rabauken und Berufskillern, die andere, für ein paar Dollar mehr, erledigt haben. Zu einem Showdown wird es im Fernsehen nicht kommen, weil am Ende ja wieder alle gemeinsam reiten, um die Wählerherde vor sich herzutreiben. Und die Sache mit der Ehre, einst Grund für ein Duell, wird im Wahlkampf unwichtig. Die schneidet man dem Gegner – ganz unabsichtlich, Ehrenwort! – lieber ab.

Der Schriftsteller Hans-Horst Skupy überlegte einmal: »Es könnte ein Bestseller werden – das Ehrenwörterbuch!«

@ michael.kohlweis@ktz.at